



## Grußwort des Ortsvorstehers



Mit rund 400 Mitgliedern, davon ca. 1/3 Kinder und Jugendliche, ist der TSG der größte Verein in Rohrdorf und der Eckpfeiler in der reichen Vereinslandschaft unseres Dorfes.

Seit vielen Jahren bietet der TSG seinen interessierten Mitgliedern aller Altersklassen ein attraktives, breit gefächertes Angebot zur sportlichen Betätigung von Fußball über Turnen, bis hin zum Wintersport.

Vereine wie der TSG sind die besten Repräsentanten unseres Dorfes, in nah und fern. Darüber hinaus sind sie ein denkbar guter Aufenthaltsort für unsere heranwachsenden Kinder. Im Rahmen der Jugendarbeit wird deren Gesundheit gefördert. Gleichzeitig wird der sportliche Ehrgeiz geweckt und die Teamfähigkeit herausgebildet – auch heute noch wichtige Sozialkompetenzen. Hier wird dörfliche Lebensqualität erlebbar – man kennt sich, findet Anschluss unter Gleichaltrigen, findet eine Heimat.

In diesen Tagen darf der TSG sein 50-jähriges Bestehen feiern! Der Verein hat in den Jahren seines Bestehens schwierige Hürden gemeistert, darunter den Neubau des Fußballplatzes und den Umbau der Vereinsräume. Auf das Erreichte dürfen und sollen die Aktiven stolz sein. Dies gilt es gerade im Jubiläumsjahr ausgiebig zu feiern, auch um neue Kraft zu schöpfen für die möglichen Herausforderungen der kommenden Jahren.

Im Namen aller Rohrdorfer Bürgerinnen und Bürger spreche ich dem TSG die herzlichsten Glückwünsche zu seinem Jubiläum aus und den Verantwortlichen den herzlichsten Dank für Ihre gute Arbeit und Ihr Engagement. Für die anstehenden Jubiläumsveranstaltungen wünschen wir dem Verein gutes Gelingen und für die Zukunft eine möglichst lang anhaltende, erfreuliche Vereinsentwicklung.

A. Quadt  
Ortsvorsteher Rohrdorf



Isny Allgäu

## Grußwort des Bürgermeisters



### Herzlichen Glückwunsch zu 50 Jahren TSG Rohrdorf!

Leben ohne Sport kann ich mir nicht vorstellen. Vielen Menschen geht es genauso und deshalb sind Sportvereine ein unverzichtbarer Teil unserer Gesellschaft.

Die TSG Rohrdorf gehört zu den jüngeren Vereinen in Isny, ist dafür aber umso rühriger. Mit heute über 400 aktiven und passiven Mitgliedern hat sich die TSG zum größten Verein in Rohrdorf entwickelt. Dieses ehrenamtliche Engagement und das gemeinsame Sporterlebnis macht sie zu einem wichtigen Teil des Dorflebens.

Sport ist gesund, das wissen wir alle. Wenn dann in einem Verein wöchentlich über 100 Mitglieder, vom Kindergartenalter bis zum Senior, trainieren und spielen, hat das entscheidenden Anteil an der Fitness der Dorfbevölkerung. Und nicht nur an der Fitness, sondern auch an der guten Stimmung, denn Sport in der Gemeinschaft macht gute Laune.

Der Stadt Isny ist die Vielfalt ihrer Vereine wichtig. Daher haben wir auch einen wichtigen Beitrag zum Sportplatzbau 2014 geleistet. Dennoch war es ein Kraftakt für den Verein. Für diese Leistung kann man die TSG nur beglückwünschen.

Ein großes Dankeschön an alle, die sich in vielfältiger Weise ehrenamtlich im und für den Verein engagieren und z.B. im Vorstand aktiv sind oder waren. Der TSG mit all ihren Mitgliedern gratuliere ich zum Jubiläum und wünsche eine schöne Jubiläumsfeier. Ich bin mir sicher, dass dieser energiegeladene Verein weitere 50 Jahre sportlich und gesellig das Dorfleben in Rohrdorf bereichern wird.

Isny im Allgäu, im Juni 2019

Rainer Magenreuter  
Bürgermeister

## Grußwort des Sportkreises Ravensburg

Lieber Herr Geromiller,

liebe Vereinsmitglieder,

die Turn- und Sportgemeinde Rohrdorf e.V. kann in diesem Jahr bereits auf ein halbes Jahrhundert erfolgreiche Sport- und Vereinsgeschichte zurückblicken und ist seit langem eine der tragenden gesellschaftlichen Stützen des Ortsteils der Gemeinde Isny. Am 8. August 1969 wurde der Verein im „Gasthof Löwen“ mit Unterzeichnung der ersten Satzung ins Leben gerufen. Knapp ein Jahr später feierten die örtlichen Gemeinderäte zusammen mit dem Verein die Einweihung des ersten Sportplatzes. Die in vollständiger Eigenleistung errichtete Sportstätte zeigte bereits damals das große Engagement der Mitglieder. In den vergangenen Jahrzehnten etablierte sich die TSG durch viel Spaß und Freude beim Sporttreiben und einem guten Miteinander der Ehrenamtlichen im Rohrdorfer Leben – dies zeigt auch die Mitgliederzahl von rund 400 Personen bei einer Gemeindegröße von 700 Einwohnern.

Im Besonderen freue ich mich, der TSG Rohrdorf und seinen Mitgliedern die herzlichen Glückwünsche des Sportkreispräsidiums und -vorstandes zum 50-jährigen Jubiläum überbringen zu dürfen. Entsprechend möchte ich mich vor allem bei den Vorstandsmitgliedern, stellvertretend dem 1. Vorsitzenden Klaus Geromiller, den Übungsleiterinnen und Übungsleitern, Trainerinnen und Trainern sowie allen weiteren fleißigen Helferhänden im sportlichen und organisatorischen Bereich bedanken. Sie alle machen in vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit das Vereinsleben erst möglich und die TSG zu dem, was er heute ist: Ein lebendiger Verein und Heimat vieler Sportbegeisterter. Vielen Dank!

Die stabilen Mitgliederzahlen zeugen von der vorbildlichen Vereinsarbeit. Über alle Altersklassen und Geschlechter hinweg bietet die TSG Sportmöglichkeiten im Turnen und Fußball - früher auch im Wintersport - an. Von den „Alt-Herren“ bis zur Jugendabteilung - alle vereint die Freude am gemeinschaftlichen Sport-Ausüben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen zu Ihrem Jubiläum im Namen des Sportkreispräsidiums und -vorstandes als auch persönlich eine schöne Jubiläumsfeier und mindestens noch weitere 50 Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit – aber vor allem: Spaß am Sport, tolle Vereinsfeste sowie engagierte Menschen, die das Herz des Vereins weiter schlagen lassen.

Ihr



Karlheinz Beck  
Sportkreis Ravensburg e.V.

## Grußwort des Vorstandsteams



Ein herzliches Willkommen allen Gästen, Mitgliedern, Fans und Gönnern, unseren Gastmannschaften sowie unseren Sponsoren, die dieses Wochenende den Weg zu unserem 50-jährigen Jubiläum gefunden haben.

Ganz besonders begrüßen möchten wir unsere Gründungsmitglieder, ohne die es die TSG Rohrdorf heute so nicht geben würde.

50 Jahre TSG Rohrdorf bedeuten 50 Jahre Sport, Ehrenamt, Vereinstreue und unzählige Stunden Engagement, die sehr viele Mitglieder und Gönner des Vereins geleistet haben.

Viele Meilensteine des Vereins wie die Gründung und Eintragung ins Vereinsregister, der erste Sportplatzbau, die Errichtung des Vereinsheims, die Erweiterung der Duschen und Umkleidekabinen, der Bau des Hauptplatzes, dann nach über zehn Jahren Verhandlungen der Bau des neuen Sportplatzes und des neuen Geräteschuppens zeigen, dass die TSG Rohrdorf immer ein fortschrittlicher und aktiver Verein war und ist. Dies alles wäre ohne die Unterstützung der vielen ehrenamtlichen Helfer, der Stadt Isny, der Gemeinde Rohrdorf, des WLSB und des WFV nicht möglich gewesen.

Die TSG Rohrdorf ist ein positives Beispiel, wie Verein gelebt wird, sei es durch die Integration von Flüchtlingen, der Einbindung von Inklusionskindern oder der Unterstützung anderer Vereine im Dorf.

Hierfür an alle ein herzliches Dankeschön.

Wir werden dieses Jubiläum in einem Rahmen feiern, für den die TSG Rohrdorf seit nunmehr 50 Jahren steht. Sozial, freundschaftlich und immer bei bester Laune.

Wir wünschen Ihnen allen ein schönes Fest und freuen uns, Sie auch die nächsten Jahre bei uns begrüßen zu dürfen.

1.Vorstand  
Klaus Geromiller

1.Vorstand  
Peter Rasch

## Bericht Abteilung Turnen

Erfreulicherweise gibt es in der TSG Rohrdorf acht unterschiedliche Turngruppen. Die Jüngsten sind mit etwa 2-3 Jahren im Kinderturnen bis hin zur ältesten Gruppe, dem Seniorenturnen. Sogar eine Männergruppe trifft sich jeden Montagabend. Außerdem gibt es 4 weitere Damengruppen verschiedenster Altersklassen.

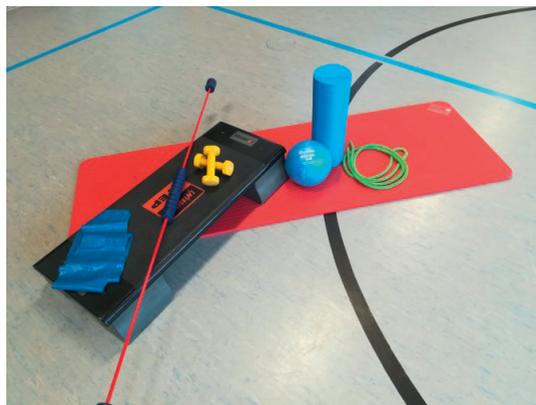
Seit dem Gründungsjahr dabei sind die Montagsturner und die neueste Gruppe, die Dienstagsturngruppe, gibt es seit Herbst 2017.

Während sich die Kleinen in Bewegungslandschaften austoben, haben die größeren Mädchen aus der Mädchensportgruppe unter anderem viel Spaß beim Einstudieren verschiedenster Tänze, die sie dann gekonnt bei Auftritten dem Publikum vorführen.

Auch die Angebote der anderen Gruppen sind sehr vielfältig und erstrecken sich von Gymnastik mit und ohne Geräte über Step Aerobic, Ballspiele, Yoga, Pilates und vieles mehr. In den Sommermonaten wird gerne Sport an der frischen Luft getrieben, wie z. B. Radeln oder Nordic Walking. Hierfür ist die Adelegg ein gern besuchtes Ziel.

Die Kameradschaft darf natürlich auch nicht vernachlässigt werden. Sei es beim Bier oder Wein nach dem Sport, gerne werden aber auch Ausflüge gemacht oder Feste gefeiert. Bei Veranstaltungen anderer Vereine (z. B. Dorfpokalschießen) oder auch bei „Turnieren“ des eigenen Vereins, wie z. B. Dartturnier, sind die Turnerguppen natürlich auch mit eigenen Mannschaften vertreten und kämpfen mit um den Sieg.

Bei größeren Veranstaltungen der TSG Rohrdorf kann man jederzeit auf die Unterstützung der Turnerabteilung zählen, sei es beim Kuchenverkauf, am Grill oder am Ausschank. Wir gratulieren der TSG Rohrdorf zum 50. Jubiläum und bedanken uns für die Unterstützung. Ohne sie wäre so ein vielfältiges Angebot nicht möglich.



-ES GIBT NICHTS GUTES AUSSER MAN TUT ES-

# Audi Cup 2019



FC Bayern München

Real Madrid

Tottenham Hotspur

Fenerbahçe Istanbul



**Die spannendste Saisonvorbereitung, die es gibt:  
Erleben Sie 2 Topspiele an einem Tag mit**

**Schüle** SPORTEVENTS

### Halbfinal-Spiele am 30.07.2019:

- 18:00 Uhr Real Madrid - Tottenham Hotspur
- 20:30 Uhr FC Bayern - Fenerbahçe Istanbul
  - Kat. 1 : € 119,-
  - Kat. 3 : € 95,-
  - Kat. 4 : € 79,-

### Final-Spiele am 31.07.2019:

- 18:00 Uhr Spiel um den Platz 3
- 20:30 Endspiel
  - Kat. 1 : € 129,-
  - Kat. 3 : € 99,-
  - Kat. 4 : € 85,-

### Eingeschlossene Leistungen

- Reise im modernen Fernreisebus
- Ticket in der gebuchten Kategorie
- Ankunft am Stadion: ca. 1,5 h vor dem Spiel
- Parkplatz fußläufig zur Allianz Arena
- Rückfahrt: ca. 30 Minuten nach Abpfiff

### Information und Buchung:

- Schüle Reisen Touristik GmbH & Co KG  
Bahnhofstraße 50  
88316 Isny im Allgäu  
• Tel: 07562 - 70 99 0  
• Mail: [info@schuele-reisen.de](mailto:info@schuele-reisen.de)  
• Web: [www.schuele-reisen.de](http://www.schuele-reisen.de)

## Die Anfänge - Vereinsgründung 1969

Schon lange vor Gründung der TSG Rohrdorf wurde am Fuße der Adelegg Sport getrieben. Bereits in Berichten aus dem Jahr 1967 ist eine **Damen-Turngruppe** erwähnt, die von der an der örtlichen Grundschule tätigen Lehrerin Frau Hensler und Waltraud Frick geleitet wurde. Auch der Fußball kam nicht zu kurz: Da es keinen Sportplatz gab, traf man sich meist am Sonntag nach dem Kirchgang auf den gemähten Wiesen der Rohrdorfer Landwirte, um prestigeträchtige Partien wie „Bauern gegen Fabrikler“ oder „Verheiratete gegen Ledige“ auszutragen.



Rohrdorfer Fußballer Mitte der 1960er Jahre. Obere Reihe von links: Gebhard Schweinberger, Stefan Hodrus, Stefan Albrecht, Georg Hodrus, Xaver Landsbeck, Josef Zengerle, Andreas Mayer. Untere Reihe von links: Konrad Landsbeck, Konrad Albrecht, Fritz Frick, Reinhold Kurz, Erwin Frick.



Freundschaftsspiel auf den Rohrdorfer Feldern 1967. Man beachte das Torgestänge.

Durch die zunehmende Zahl an Spielen, auch gegen Isnyer Betriebssportmannschaften, kamen bald Forderungen nach einem eigenen Rohrdorfer Sportplatz auf. Als der damalige örtliche Bürgermeister Schweinberger einen solchen bei Gründung eines Vereins in Aussicht stellte, trat am 8. August 1969 im Gasthof Löwen die **Gründungsversammlung der TSG Rohrdorf** zusammen.

Die Gründungsmitglieder entschieden sich für die Vereinsfarben Rot und Weiß. Josef Schwickhart wurde erster Vorsitzender, Johannes Würtenberger übernahm den Posten des zweiten Vorsitzenden und Hans Vogler das Amt des Kassiers.

Nach der Aufnahme in den Landessportbund und den Fußballverband Württemberg wurde die TSG am 8. April 1970 in das Vereinsregister eingetragen und erhielt bald darauf die Zulassung zum Spielbetrieb von Fußballmannschaften.

## Die ersten Jahre – 1970 bis 1974

Im Jahr 1970 begannen die Rohrdorfer, in vollständiger Eigenleistung und ohne finanzielle Unterstützung, einen **Sportplatz** am westlichen Ende ihres Dorfes anzulegen. Dieser wurde am 4. Juli 1970 durch ein Spiel zwischen Gemeinderäten und Vereinsvorständen des Ortes eingeweiht.

Auf dem neuen Sportplatz fanden ab der Saison 1970/71 **die ersten Punktspiele** der jungen TSG Rohrdorf statt. Die Aktiven mussten sich aber erst noch an die sportliche Herausforderung gewöhnen: sowohl 1970/71 als auch 1971/72 wurde die Mannschaft Letzter in der C-Klasse Allgäu.

Trotz der sportlichen Schwierigkeiten und obwohl so mancher in Rohrdorf angesichts der Vielzahl an bestehenden Vereinen mit Skepsis auf eine weitere Klubgründung geblickt hatte, konnte die TSG von Beginn an einen Anstieg der Vereinsmitglieder verzeichnen. Bereits zur Saison 1971/72 wurde eine männliche C-Jugend gemeldet, ab der Spielrunde 1972/73 gab es auch eine zweite Aktiven-Mannschaft.





\*Optional erhältlich.

Die neue A-Klasse mit Mercedes 

## Selbstbewusst wie Sie.

Die neue A-Klasse Limousine verfügt über MBUX. Das ist die benutzerfreundliche Vernetzung von Auto und Fahrer. Sie funktioniert wie ein Mobile Device und begeistert mit allem, was ein Smartphone ausmacht: Intuition, Personalisierung, Sprachsteuerung\*. Erleben Sie es selbst.

**Mercedes-Benz**

Das Beste oder nichts.



Jetzt Probefahrt vereinbaren.

### Autohaus Steinhauser GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Am Galgenbühl 3 · 88316 Isny

E-Mail: info@steinhauser.mercedes-benz.de · Tel.: 07562-9733-0 · Fax: 07562-9733-44

Ihren bis dahin größten Erfolg feierten die Rohrdorfer Fußballer mit dem Sieg beim Pokalturnier 1972 in Friesenhofen, ansonsten liest sich die sportliche Bilanz der ersten Jahre eher bescheiden. Doch auch wenn letzte und vorletzte Plätze in den Tabellen der C-Klasse und ihrer Reserverunde zur Normalität gehörten, tat dies dem Spaß am Fußball und der Geselligkeit keinen Abbruch. Ein damals Aktiver wird bereits in der Festschrift zum 25-jährigen Vereinsjubiläum 1994 mit den Worten „Je höher wir verloren, desto mehr wurde gefeiert“ zitiert.



Sieger beim Pokalturnier 1972 in Friesenhofen. Obere Reihe von links: Konrad Landsbeck, Reinhard Flock, Emmerich Peidl, „Butte“, Siggie Haag, Josef Zengerle, Robert Hecht. Untere Reihe von links: Hans Vogler, Helmut Haag, Georg Kellnhöfer, Peter Kratzer, Fritz Frick, Werner Haag. Torwart liegend: Hannes Hodrius.

### Bau des Adelegg-Stadions – 1974 bis 1977

Im Bestreben, den Spielbetrieb der TSG Rohrdorf für die Zukunft zu sichern und endlich auch erfolgreicher zu werden, wurde ab Mitte der 1970er Jahre die Arbeit im **Jugendfußball** forciert. Zusammen mit Hans Schäffeler, einem Lehrer an der örtlichen Grundschule, konnten zwei Mannschaften aus Rohrdorfer Jugendlichen geformt werden. Allerdings nahm zunächst nur die B-Jugend auch am Spielbetrieb teil, die D-Jugendlichen konnten aus Mangel an Fahrzeugen nicht zu den Auswärtsspielen reisen. Dies änderte sich zur Saison 1976/77 dank eines privat bereitgestellten VW-Kombis, durch den die TSG nun zwei Jugendmannschaften im Ligabetrieb melden konnte.

Zum Ende des Jahres 1974 zog sich Gründungsvorstand Josef Schwickhart nach jahrelanger Aufbauarbeit von der Vereinsspitze zurück und wurde von seinem bisherigen Stellvertreter Johannes Mayer abgelöst. Der neuen Vorstandschaft standen große Herausforderungen bevor.

# DAS MACHT UNS ALLGÄUERN KEINER NACH



UNSER ALLGÄU - UNSER STOLZ



Jugendliche der TSG Rohrdorf in den 1970ern

Da der alte Sportplatz inzwischen an ein Neubaugebiet grenzte, entschloss man sich zum Bau eines weiteren Spielfelds unterhalb des Dorfbaches in Richtung Aigelthofen. Das dafür benötigte Gelände erwarb die Stadt Isny, die zusammen mit der Ortschaft Rohrdorf weitere finanzielle Mittel für die Entstehung eines neuen Sportgeländes zur Verfügung stellte.

Obwohl Vorstand Mayer in der Generalversammlung 1975 noch über das mangelnde Interesse der Rohrdorfer Bevölkerung an den TSG-Heimspielen geklagt hatte, begannen schon im Jahr darauf die **Arbeiten am neuen Sportgelände**. Dank der über 4.000 Arbeitsstunden freiwilliger Helfer und der Unterstützung ortsansässiger Baufirmen und anderer Gönner, die Maschinen und Fahrzeuge zur Verfügung stellten, konnte das neue „Adelegg-Stadion“ im August 1977 mit dem erstmals veranstalteten Rohrdorfer Pokalturnier feierlich eröffnet werden.

Ein Highlight neben dem Einlagespiel zwischen Rohrdorfer Vereinsvorständen und Gründungsmitgliedern der TSG war dabei die Partie zwischen dem FC Isny und dem FC Kempten, die ein Vorbereitungsspiel absolvierten. Zu Gast an diesem historischen Wochenende waren auch die Fußballer aus Mals (Südtirol), zu denen die TSG seit 1973 freundschaftliche Kontakte pflegte, um die Gemeinschaft der beiden Ortschaften, die durch die Beziehung der beiden Musikkapellen entstanden war, weiter zu stärken.

## Erweiterung des Vereins – 1977 bis 1979

Unter dem seit Dezember 1976 amtierenden Vereinsvorsitzenden Andreas Rowenski entwickelte sich die TSG Rohrdorf auch abseits des Sportplatzbaus weiter. Erneut finanziell von der Stadt Isny unterstützt, verfrachteten die Vereinsmitglieder 1978 einen in Isny abgebrochenen Schuppen an das Sportgelände und stellten am heutigen Standort den Rohbau für ein eigenes **Vereinsheim**. Damit war der Grundstein für das sogenannte „Wunder von Rohrdorf“ gelegt, das Mitte der 1980er Jahre weit über die Lokalgrenzen hinaus für Schlagzeilen sorgen sollte.



# würzerfahrzeugtechnik

Reifen · Räder · Autoservice · KFZ-Meisterbetrieb

**Philipp Würzer**

Leutkircher Str. 50a · 88316 Isny im Allgäu

Tel. 07562 974399 · Fax 07562 974349

Mail: fzt-wuerzer@gmx.de

Parallel zum Ausbau ihrer Infrastruktur erweiterte die TSG auch ihr Sportangebot und gründete 1978 in Kooperation mit dem TV Isny und unter Leitung von Ute Herzog und Wolfgang Hofheinz eine eigene **Tischtennisabteilung**, die in der Turnhalle der Grundschule trainierte.

Auch die Rohrdorfer Frauen hatten inzwischen Geschmack am Ballsport gefunden und so schloss sich eine fußballbegeisterte Gruppe zur ersten **Damenmannschaft** der TSG-Geschichte zusammen. Seine Spielpremiere absolvierte das Team beim Besuch des FC Sentilo München 72, der an Pfingsten 1978 mit zwei Herren- und einer Damenmannschaft anreiste, um nach drei Freundschaftsspielen eine neue Vereinsfreundschaft zu begründen, die über viele Jahre hinweg halten sollte.



Damenmannschaft der TSG Rohrdorf 1979. Obere Reihe von links: Gaby Zeh, unbekannt, Angela Pferdt, Rosi Prinz, Barbara Reischmann. Untere Reihe von links: Luitgard Mayer, unbekannt, Silvia Tasch, Birgit Briechle, Johanna Schmid, Karin Morgen, Angelika Schmidt. Torhüterin: Albertine Ebenhoch.

Nicht so richtig voran ging es bei den aktiven Männermannschaften. Auch in der zweiten Hälfte der 1970er Jahre fand man sich mit der ersten Mannschaft zum Ende der Saison meist auf einem der letzten Tabellenplätze wieder, nicht nur einmal waren die Rohrdorfer sogar Ligaschlusslicht. Einen Aufstieg erlebten die Fußballer insofern, als aus der bisherigen C-Klasse im Sommer 1978 die Kreisliga B wurde.

Mit dem zweiten Rohrdorfer Pokalturnier wurde im Sommer 1979 das zehnjährige Jubiläum der TSG gefeiert. In diesem Zuge stand auch die Einweihung des inzwischen fertiggestellten Vereinsheims, das erneut von vielen helfenden Händen verwirklicht worden war, auf der Tagesordnung. Die Zuschauer durften sich über guten Fußball freuen, denn neben den regulären Pokalspielen gab es ein Freundschaftsspiel zwischen dem FC Isny und dem Oberligisten FV Biberach zu sehen, das der Favorit aus Oberschwaben knapp mit 2:1 für sich entscheiden konnte.

### **Zehnjähriges Jubiläum und sportliche Krise – die frühen 1980er**

Zum Ende des Jubiläumsjahres 1979 übergab Andreas Rowenski sein Amt als erster Vorsitzender der TSG Rohrdorf an Hermann Lakeberg, der den Verein in ein bewegtes Jahrzehnt führen sollte. Zwar ging es in der ersten Hälfte der 1980er auch sportlich nicht bergauf – die Zweite Mannschaft wurde vorübergehend sogar abgemeldet – doch immerhin trug die Jugendarbeit der vergangenen Jahre Früchte und die ersten Nachwuchsspieler stießen zu den Aktiven dazu, wo sie sich Stammplätze erkämpfen konnten.



Neues Sportgelände Ende 1970er oder Anfang 1980er Jahre

Dennoch stand nach zahlreichen Trainerwechseln und anhaltender Erfolglosigkeit im Sommer 1982 die Zukunft des Aktiven-Spielbetriebs auf der Kippe. In einer von Vorstand Lakeberg anberaumten Krisensitzung, in der sogar die Auflösung der Mannschaften diskutiert wurde, einigte man sich schließlich auf einen strengen Maßnahmenkatalog und Verhaltenskodex, der die Zukunft des Fußballs in Rohrdorf sichern sollte.

Ein Grund zur Freude war im Juni 1982 **der erste Meistertitel** der Vereinsgeschichte. Die C-Jugend II, betreut von Berthold Keybach und Roland Ehrle, triumphierte mit 82:8 Toren und 27:5 Punkten. Außerdem waren auch die 1980 eingeführte **AH-Mannschaft** und das Frauenteam weiterhin aktiv. Ebenfalls erfolgreich präsentierte sich die Tischtennis-Abteilung, die zahlreiche Erfolge auf Kreisebene verbuchen konnte und sogar mehrfach einen Bezirksmeister stellte. Umso enttäuschender gestaltete sich deshalb der Abgang von Abteilungsleiter Wolfgang Hofheinz, der sich 1982 aufgrund eines Umzuges zum TV Isny verabschiedete.



C-Jugenden I und II Saison 1981/82. Obere Reihe von links: Hans Kaa, Markus Güttinger, Bertl Landsbeck, Harald Landsbeck, Siegfried Jensch, Stefan Rudhart, Rudolf Halder, Ewald Schmid, Ralf Schnitzler, Michael Schmid, Peter Neumann, Martin Hörburger, Anton Dieing, Klaus Haslinger, Berthold Keybach,

Roland Ehrle. Untere Reihe von links: Rainer Hodrus, Loritz, Raimund Briechle, Reinhard Schmid, Christian Lakeberg, M. Weidle, Stefan Kreitmeier, J. Schnurrenberger, R. Ebenhoch, Frank Berlinger, R. Loritz.

# Grabowski

## Kachelöfen • Fliesen



- ▶ Kachelöfen
- ▶ Offene Kamine/Heizkamine
- ▶ Herde-Kachelherde
- ▶ Kaminöfen
- ▶ Grundöfen
- ▶ Edelstahl-Schornstein
- ▶ Kesseltechnik
- ▶ Fliesen und Verlegung
- ▶ Naturstein und Verlegung

W. Grabowski GmbH  
Am-Angele-Hof 10  
88316 Isny im Allgäu

Tel.: 07562/2398  
E-Mail: [info@kachelofen-isny.de](mailto:info@kachelofen-isny.de)  
Web: [www.kachelofen-isny.de](http://www.kachelofen-isny.de)

## Das „Wunder von Rohrdorf“ - 1984 und 1985

Im Dezember 1983 legte Hermann Lakeberg, enttäuscht vom seiner Ansicht nach mangelnden Engagement und Interesse der TSG-Mitglieder am Vereinsleben, sein Amt als Erster Vorstand nach vier Jahren nieder. Auch der in den vergangenen Jahren sehr erfolgreiche Jugendleiter Hans Kaa gab seinen Posten auf und so wurde eine neue Vorstandschaft gewählt, an deren Spitze mit Berthold Keybach der jüngste Vereinsvorsitzende der noch jungen TSG-Geschichte die Zügel in Händen hielt. Ihm zur Seite stand auf ausdrücklichen Wunsch Keybachs Gründungsvorstand Josef Schwickhart, der mit seiner Erfahrung unterstützend tätig sein sollte.

Ausgerechnet Schwickhart war es, der im Frühjahr 1984 einen weit über die Lokalgrenzen hinaus bekannt gewordenen kommunalpolitischen Skandal auslösen sollte, in dessen Mittelpunkt das TSG-Vereinsheim stand. Im ersten Wahlgang der Isnyer Bürgermeisterwahl im Februar 1984 hatte der langjährige Amtsinhaber Hubert Benk eine verheerende Niederlage einstecken müssen und sah sich gezwungen, in den Tagen vor der Stichwahl gegen seinen Herausforderer Günter Stegmaier nochmals die Werbetrommel zu rühren. Bei einer Wahlveranstaltung in der Rohrdorfer „Dorfschmiede“ kam Schwickhart auf das TSG-Vereinsheim zu sprechen, welches 1979 ohne Baugenehmigung errichtet worden war, weshalb Gerüchte über einen bevorstehenden Abriss die Runde machten. Nur wenige Tage später lag der TSG eine nachträglich erteilte Genehmigung vor und Benk, der die Stichwahl hauchdünn gewann, konnte sich ausgerechnet in Rohrdorf eines verhältnismäßig großen Zuwachses an Stimmen erfreuen.

Die von Isnyer Bürgern wegen illegaler Beeinflussung angefochtene Wahl wurde vom Landratsamt Ravensburg für ungültig erklärt und Benk, nach der Anhörung zahlreicher Zeugen, die an besagtem Abend in der Dorfschmiede vor Ort waren, im März 1985 vom Landgericht Ravensburg wegen Wählerbestechung zu einer Geldstrafe verurteilt.



Einlagespiel zum 15-jährigen TSG-Jubiläum am 12. August 1984 zwischen Gründungsmitgliedern und Rohrdorfer Vereinsvorständen. Obere Reihe von links: Hans Kaa, Klaus Briechle, Johannes Württenberger, Georg Maidel, Paul Breyer, Michael Mayer, Hannes Mayer, Hubert Frick, Emmerich Peidl, Sepp Schwickhart, Reinhold Kurz, Konrad Landsbeck, Josef Zengerle.

Untere Reihe von links: unbekannt, Siegfried Fischer, Berthold Keybach, Wolfgang Landsbeck, Silvia Tasch, Fritz Frick, Hans Vogler, Stefan Hodrus, Robert Hecht, Xaver Landsbeck.

FOTO **BUCHER**  
IHR FOTOPROFI IM ALLGÄU

**Nikon**

**SONY**  
**Canon**

**Panasonic**

**OLYMPUS**



FOTO **BUCHER**  
www.bucher-isny.de

Wassertorstr.13  
88316 Isny/Allgäu  
Tel: 07562 - 55253  
mail: info@bucher-isny.de

**Metzgerei**  
  
**Giray**

Das sogenannte „**Wunder von Rohrdorf**“ machte überregional Schlagzeilen und sorgte für hitzige Diskussionen in der Isnyer Bevölkerung, welche die Schwäbische Zeitung sogar dazu veranlassten, zeitweilig einen „Leserbrief-Stop“ auszurufen. Sportlich ging es für die TSG Rohrdorf ab Mitte der 1980er Jahre langsam aufwärts. Die B-Jugend unter Trainer Michael Mayer wurde 1983/84 Meister und auch die Aktiven etablierten sich nach und nach im oberen Mittelfeld der B-Klasse. Das bis dahin beste Ergebnis verbuchten sie unter ihrem Trainer Roland Tobold als Fünfter in der Saison 1985/86.



Meistermannschaft der B-Jugend 1983/84. Obere Reihe von links: Ewald Schmid, Stefan Kreitmeier, Sigfrid Jensch, Markus Güttinger, Raimund Briechle, Peter Neumann, Michael Mayer. Untere Reihe von links: Harald Landsbeck, Martin Hörburger, Rainer Hodrus, Bertl Landsbeck, Anton Dieing, Stefan Rudhart.

Während die Damenmannschaft inzwischen kürzer trat, wuchs die an Mitgliedern stetig zunehmende TSG Rohrdorf an anderer Stelle weiter. Im Jahr 1987 wurde eine **dritte Damen-Turngruppe** gegründet, zudem entschied sich der Verein, unter Leitung von Erhard Pferdts eine **Wintersportabteilung** ins Leben zu rufen. Auch abseits des Sports zeigte sich der Verein aktiv. Neben dem schon traditionell im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindenden Pokalturnier engagierte sich die TSG inzwischen auch anderweitig für das Dorfleben und veranstaltete Feste wie den Faschingsball oder eine Skigaudi.



# Pilsbar

# “BAREFLY”

## Isny / Allgäu



Ski-Gaudi 1984 am Keybachs-Berg

# Hermann Leutkirch

## Neubau des Vereinsheims – 1988 bis 1989

Nach Jahren der Planung begannen im Mai 1988 – diesmal mit Baugenehmigung – die Arbeiten an der **Neugestaltung und Erweiterung des TSG-Vereinsheims**. Schon während der Errichtung des ersten Abschnitts 1979 war den Verantwortlichen klar geworden, dass dringend Umkleieräumlichkeiten und Duschen nötig waren, um einen geordneten Sportbetrieb zu gewährleisten. Die Behörden drohten sogar, das Gebäude abzureißen, falls das Vereinsheim nicht auch einem sportlichen Zweck dienlich sei. Nach jahrelangem Ringen um die Finanzierung des Projekts begannen nun die Arbeiten nach dem Bauplan des Rohrdorfer Architekten Hermann Wunn. Unter der Gesamtleitung von Emmerich Peidl, der rund 800 Arbeitsstunden aufbrachte, schufen die Vereinsmitglieder in insgesamt ca. 4.000 Arbeitsstunden zwei Mannschaftskabinen mit Duschen, eine Umkleide für Schiedsrichter und einen Lagerraum, im Altbau wurden die sanitären Anlagen und der Gastraum erneuert. Damit erhielt das Vereinsheim seine bis heute bestehende Grundstruktur und wurde, ohne dass die TSG Schulden hatte aufnehmen müssen, pünktlich zum 20-jährigen Vereinsjubiläum 1989 fertiggestellt.



Vereinsheim nach der Erweiterung zu  
Beginn der 1990er Jahre



Erweiterung des Vereinsheims 1988

**DURACH**  
**ZWEIRAD CENTER**

Zweirad-Center Durach GmbH  
Achener Weg 11 - 88316 ISNY - Tel. 07562 / 2456

# BERKMANN

Wir sind für Sie da !



Tel. 07562-970560



- Stadt- und Fernfahrten
  - Besorgungs- und Einkaufsfahrten
  - Flughafentransfer
  - Krankenfahrten
  - Kuranfahrten
  - Bestrahlungs- und Dialysefahrten
- Abrechnung mit allen Kassen

Leutkircher Straße 24 | 88316 Isny im Allgäu  
eMail: fahrdienste-berkmann@web.de



Ehrung von Georg Beschler 1988

Nicht nur das Vereinsheim sorgte für Stolz bei der TSG Rohrdorf, sondern auch ihre Mitglieder. Den bis dahin erfolgreichsten Sportler ihrer Geschichte konnte die TSG im Herbst 1988 ehren, denn Georg Beschler war es gelungen, mit der deutschen Nationalmannschaft im Rollstuhlbasketball bei den Paralympics in Seoul (Südkorea) einen starken vierten Rang zu erreichen. „Das war der Höhepunkt meiner Sportkarriere“, zeigte sich Beschler vom Erlebnis in Fernost begeistert. Ebenfalls zu großem Dank verpflichtet war die TSG bereits zwei Jahre zuvor Hans Vogler, der seit der Vereinsgründung als Kassier tätig gewesen war und dieses Amt bei der Generalversammlung im Januar 1986 nach fast 17-jähriger Tätigkeit weiterreichte.

### Jahrelanger Kampf um den Aufstieg – Die frühen 1990er

Mit großer Anerkennung war im Sommer 1988 Roland Tobold verabschiedet worden, der seinen Trainerposten nach fünf Jahren aufgegeben hatte und als Hauptverantwortlicher des sportlichen Aufschwungs der Rohrdorfer Fußballer galt. Auf der Basis von Tobolds sportlicher Arbeit entwickelten sich die Fußballer der TSG anfangs der 1990er Jahre zu einem der besten Teams in der Kreisliga B. Sage und schreibe **fünf Vizemeisterschaften in Folge** fuhr die erste Mannschaft zwischen 1990 und 1994 ein, doch der anvisierte Aufstieg in die A-Klasse gelang nicht. Besonders bitter war ein Punktabzug von vier Zählern, den das Team in der Saison 1993/94 wegen des Einsatzes eines angeblich nicht spielberechtigten Fußballers erhielt und der in der Endtabelle die Meisterschaft kostete. Parallel zu der erfolgreichen Entwicklung der Fußballabteilung, die 1990 einen weiteren Meistertitel der D-Jugend mit ihren Trainern Klaus Briechle und Raimund Dieing feiern konnte, tat sich auch im restlichen Verein einiges. So konnte das Angebot der Abteilung Turnen um eine **Gymnastikgruppe für Männer** erweitert werden, zudem feierten die Sportler der stetig wachsenden Wintersportabteilung erste Erfolge auf regionaler Ebene.

Im Sommer des Jahres 1990 veranstaltete die TSG unter der Ägide von Herbert Schmid ihr erstes „Hobbyturnier“, das allen Dorfbewohnern und Mitgliedern der örtlichen Vereine die Möglichkeit bot, im Rahmen eines Kleinfeldturniers bei geselliger Stimmung gegen den Ball zu treten. Im Laufe der kommenden Jahre entwickelte sich das Turnier zu einem Highlight im Jahreskalender des Dorfes, bei dem weniger der sportliche Wettbewerb, sondern vor allem die Konkurrenz um immer aufwändigere Kostümierungen und Fahrzeuge ebenso wie der Spaß am gemeinsamen Feiern im Vordergrund stand.



# HERRATHO

WWW.HERRATHO.DE

Heizung



**NEUINSTALLATIONEN · ALTBAUSANIERUNG**  
**REGENERATIVE ENERGIESYSTEME · REGENWASSERNUTZUNGSANLAGEN ·**  
**KAMINSANIERUNG · SÄMTLICHE REPARATURARBEITEN ·**  
**ÖL- UND GASFEUERUNGSKUNDENDIENST · MEISTERBETRIEB**

**R. Dieing GmbH**  
 Am Galgenbühl 8                      Christazhofen - Ahornweg 4  
 88316 Isny                                      88260 Argenbühl  
 Tel. 07562 / 912581                      07566 / 941020 Fax 941021  
 e-mail: [rdieing@t-online.de](mailto:rdieing@t-online.de)  
[www.dieing-heizung-sanitaer.de](http://www.dieing-heizung-sanitaer.de)

Sanitär

## 25-jähriges Vereinsjubiläum – 1994

Im Frühjahr 1992 gab Berthold Keybach das Amt des TSG-Vorsitzenden nach acht ereignisreichen Jahren auf. Neuer erster Vorstand wurde Peter Eberhardt, unter dessen Führung 1993 erstmals ein großes Jugendturnier für D- und C-Jugendliche in Rohrdorf durchgeführt wurde.

Bereits 1994 erhielt die TSG Rohrdorf, die inzwischen fast 300 Mitglieder zählte, in Werner Schmid wieder einen neuen Vorsitzenden, der damit auch den Feierlichkeiten zum 25. Geburtstag des Vereins vorstand. An einem völlig verregneten Wochenende im Juni 1994 feierte die TSG mit einem Pokalturnier, das die Gastgeber gewinnen konnten, ihr Jubiläum. Dabei gab es neben einigen musikalischen Highlights im Festzelt am Sportplatz (u. a. spielten die „Rangenberger Spitzbuaba“, bestehend aus örtlichen Musikern und Musikerinnen) auch einen sportlichen Glanzpunkt: in einem Freundschaftsspiel im Adelegg-Stadion traf der Frauen-Bundesligist FSV Frankfurt auf die Damen des Schweizer Erstligisten St. Gallen.



Pokalturnier zum 25-jährigen Vereinsjubiläum 1994. Gruppenbild nach dem Finale zwischen der TSG Rohrdorf und der SG Friesenhofen.

## Gewinn der Meisterschaft und Aufstieg in die Kreisliga A - 1996

Nach Jahren des Aufstiegskampfes gelang den Fußballern der ersten Mannschaft in der Saison 1995/96 endlich der lang ersehnte **Titelgewinn in der Kreisliga B**. Mit 51:19 Toren und 51 Punkten in 22 Partien holte das Team von Trainer Ewald Schmid erstmals einen Meistertitel für Rohrdorfs Aktive und stieg in die A-Klasse auf.

Mit der Unterstützung der zahlreichen Zuschauer bei Heim- und Auswärtsspielen konnte die Mannschaft, die fast ausschließlich aus Bewohnern des Dorfes bestand, in der Saison 1996/97 souverän die Klasse halten und landete am Ende auf einem Mittelfeldplatz in der Kreisliga A.

Auch in den folgenden Jahren gelang den Rohrdorfer Kickern der Klassenverbleib, in der Spielzeit 1998/99 sorgten sie für eine Überraschung und standen in der Abschlusstabelle sogar auf dem vierten Rang.



Meistermannschaft Kreisliga B 1995/96. Obere Reihe von links: Werner Schmid, Ewald Schmid, Günter Schmid, Rainer Hodrus, Christian Scholz, Markus Güttinger, Wolfgang Landsbeck, Hans-Peter Kahl. Untere Reihe von links: Stefan Rudhart, Leo Czirbus, Raimund Dieing, Markus Reichart, Bertl Landsbeck, Anton Dieing, Martin Hörburger, Bertram Zengerle.



Meisterfeier 1996

Die zweite Hälfte der 1990er Jahre gestaltete sich nach den ereignisreichen Vorjahren mit Vereinsheimbau und dem 25-jährigen TSG-Jubiläum eher ruhig. Die Tischtennisgruppe veranstaltete mehrfach ihre Rohrdorfer Tischtennismeisterschaften für Jung und Alt, in der Turnabteilung gründete sich eine **Gymnastikgruppe für Senioren** und der Gesamtverein machte sich daran, das Vereinsheim zu sanieren. Eine erfolgreiche Premiere feierte in dieser Zeit der von den Turnerfrauen organisierte und bis heute bestehende **Kleiderbasar**.

www.autohaus-seitz.de



# Seitz immer am Ball!



Škoda & Ford Service  
Autohaus Seitz GmbH · Friedrich-Ebert-Straße 16  
88239 Wangen · Tel.: 07522 79520

**Seitz**  
Ihre Autohäuser

## Ihr Spezialist für Fassadendämmarbeiten

Ihr Haus braucht  
den Stukkateur

# Wilhelm Wolff

zertifizierter Energiefachbetrieb

**GIPSER u. STUKKATEUR GmbH**  
88316 ISNY IM ALLGÄU



MITGLIED IM  
INNUNGSVERBAND

Rangenbergweg 11  
Tel. 0 75 62/21 59 • Fax 0 75 62/5 51 03  
Mobil 01 71-7 30 55 63

## Auf in die Zukunft – 2000 bis 2005

Ins neue Jahrtausend startete die TSG Rohrdorf mit einem veränderten Vorstandsteam. Werner Schmid übergab den Posten des ersten Vorsitzenden im Frühjahr 2000 nach sechs Jahren an Stefan Rudhart, der bereits ein neues Großprojekt für die TSG auf der Agenda hatte: den Bau eines Ausweichsportplatzes. Dass dieses wie bereits die Vereinsheimerweiterung viele Jahre bis zur Realisierung benötigen würde, wusste damals noch keiner der Verantwortlichen bei der TSG.

Nachdem sich die erste Mannschaft der TSG Rohrdorf mehrere Jahre in der Kreisliga A gehalten hatte, folgte am Ende der Saison 2002/03 der unglückliche **Abstieg**. Als Viertletzter musste das Team den Gang in die B-Klasse antreten, hinzu kam die zwischenzeitliche Abmeldung der zweiten Mannschaft, die seit langer Zeit mit Spielermangel zu kämpfen hatte.

Erfolgreicher lief die Saison bei den Junioren: die D-Jugend unter ihren Trainern Manfred Russ und Peter Riemer sicherte sich nach einem gut besuchten Entscheidungsspiel gegen den punktgleichen Kleinhaslacher SC in Beuren die Meisterschaft.

Die „Erste“ durfte zwar keinen Meistertitel, dafür aber einen etwas kuriosen **Wiederaufstieg** feiern. In der Saison 2003/04 wurde sie in der überwiegend aus Reservemannschaften bestehenden Kreisliga-Staffel B VII Vierter und konnte, da die drei vor ihr platzierten Teams ihr Aufstiegsrecht nicht wahrnahmen, wieder in der A-Klasse antreten, aus der sie aber bereits 2005/06 wieder abstieg.

Unabhängig vom Auf und Ab der Fußballer stellte sich der Gesamtverein, unter anderem durch die Gestaltung einer eigenen Homepage, für eine erfolgreiche Zukunft auf. Zu Beginn der 2000er Jahre gelang es der Wintersportabteilung, neben der bereits bestehenden engen Kooperation mit der örtlichen Grundschule auch eine Partnerschaft mit der Realschule Isny einzugehen.

Auch um die Belebung des Dorflebens kümmerte sich die TSG weiterhin. Neben der alljährlichen Halloween-Party im Gemeindesaal beteiligte man sich an der Nacht der offenen Kirchen 2003 und veranstaltete im Sommer 2005 erstmals ein Elfmeter-Turnier, bei dem 24 Mannschaften antraten. Nach einer etwas längeren Pause wurde auch das stets beliebte Hobbyturnier wieder durchgeführt.



Elfmeterturnier 2005



Hobbyturnier 2006

## Erweiterung des Sportangebots und Rückkehr in die Kreisliga B – 2006 bis 2012

Zu Beginn des Jahres 2006 übernahm André Maier den Posten des ersten Vorstands von Stefan Rudhart, der diesen sechs Jahre lang bekleidet hatte. Wie schon einige andere Vorstände vor ihm machte sich Maier daran, das Vereinsheim zu erneuern. Im Frühjahr 2008 kam es zu Renovierungsarbeiten, welche die Erneuerung der Duschräume, der Heizkörper und der Kühltheke im Gastraum beinhalteten.

Inzwischen zählte die TSG über 400 Mitglieder, was auch am erweiterten Angebot für alle Altersklassen lag. Bereits 2007 war von Sandra Rudhart und Simone Zengerle eine **Mutter-Kind-Turngruppe** für Vorschulkinder ins Leben gerufen worden, parallel dazu entstand die **Freizeitsportgruppe „TSG 9“**, in der sich Männer mittleren Alters durch Indoor- und Outdoorsport fit hielten.



TSG 9 beim Mountainbiken

Ebenfalls 2007 wurde ein **Förderverein** gegründet, der es sich zum Ziel setzte, die Jugendarbeit der TSG Rohrdorf zu unterstützen. In enger Kooperation mit dem Hauptverein organisierte er eigene Veranstaltungen und trug damit ebenso wie die TSG zum Dorfleben bei. Dass dieses florierte und von guter Zusammenarbeit geprägt war, zeigten die auf mehrere Vereine verteilte Organisation und Durchführung der Feierlichkeiten zum 150. Geburtstag des örtlichen Schützenvereins 2008 ebenso wie die Beteiligung am 20-jährigen Guggenjubäum der Katastrophenband Rohrdorf Anfang 2009.

Im Sommer 2008 fand zudem die erstmals ausgetragene Dorfolympiade für Jedermann statt, ein Jahr später veranstaltete die TSG zur Feier ihres 40-jährigen Bestehens ein Zeltfest, zu dem auch ein Jugend- und Aktiventurnier gehörte.



Dorfolympiade 2008

Bemerkenswert bei all den Veranstaltungen war wie schon so oft in der Vereinsgeschichte das ehrenamtliche Engagement vieler Vereinsmitglieder. Eine besondere Ehre wurde hier-



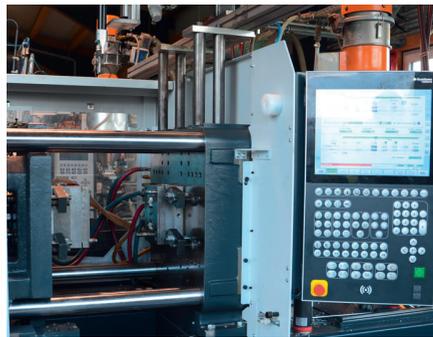
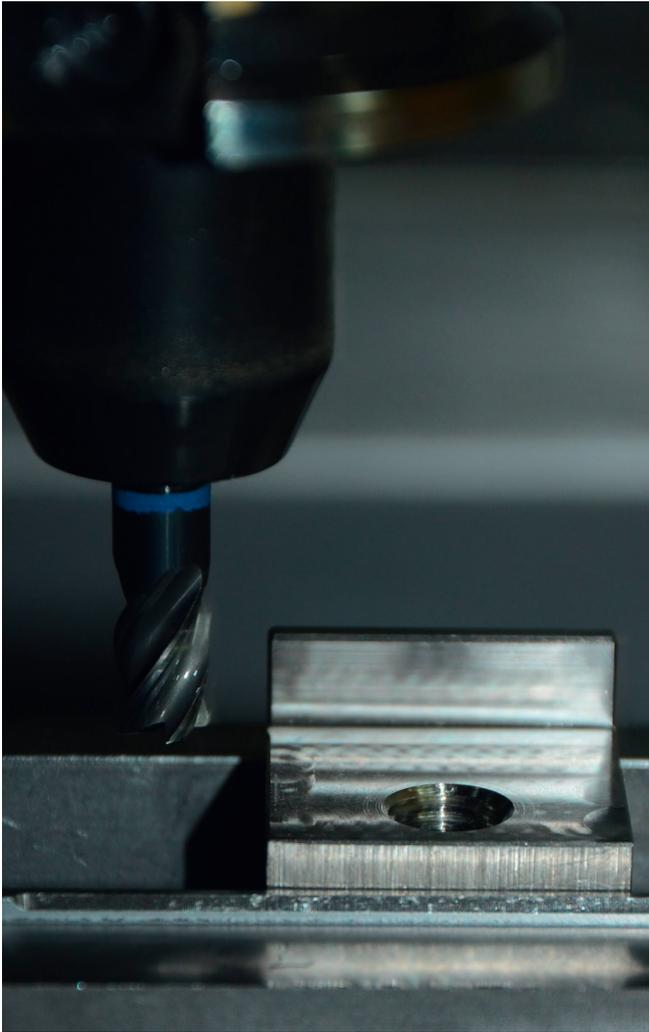
für Berthold Keybach zuteil, als er im Rahmen des Hobbyturniers 2010 den Ehrenamtspreis des Württembergischen Fußball-Verbandes WFV überreicht bekam. Einen weiteren Meistertitel durfte die TSG Rohrdorf dank ihrer D-Jugend in der Saison 2008/09 unter den Trainern Christian Schaffer und Christian Scholz feiern. Ansonsten aber gab es sportlich nicht allzu viele Höhepunkte. Die erste Mannschaft spielte nach dem Abstieg in die Kreisliga B unter verschiedenen Trainern, abgese-

hen von einzelnen Ausreißern nach oben, meist im Mittelfeld der Liga. Auch die zweite Mannschaft erzielte durchschnittliche Ergebnisse und hatte immer wieder Schwierigkeiten, genug Spieler zusammen zu kriegen.

## Erneuter Sportplatzbau – 2013 bis heute

Wie es schon fast Tradition innerhalb der TSG geworden war, beendete bei der Generalversammlung 2012 auch André Maier seine Vorstandstätigkeit nach sechs Jahren und übergab an Alexander Rasch. Dessen Amtszeit begann mit einem Schreckmoment, denn im Protokoll einer Ausschusssitzung aus dem selben Jahr heißt es: „Die Firma Stolz beschwerte sich über den zurückgegangenen Bierkonsum“. Um diese Scharte auszumerzen, veranstaltete die TSG Rohrdorf im Sommer wie bereits im Vorjahr wieder ein Festwochenende mit Bierzelt am Sportplatz sowie erneut eine Dorfolympiade. Zudem wurde 2013 in eine neue Ausstattung des Gast- und Schankbereichs im Vereinsheim investiert.

# SPRITZGUSS KUNSTSTOFF- UND METALLBEARBEITUNG



Einen großen Schritt für ihre weitere Zukunft machte die TSG Rohrdorf im Juni 2013, als nach langen Jahren der Planung endlich der Spatenstich zum **Bau eines neuen Sportplatzes** vorgenommen werden konnte.

Unterhalb des Hauptplatzes entstand ein Rasenspielfeld mit Flutlicht- und Bewässerungsanlage sowie einer Gerätehütte, das modernsten Standards entsprach.

Schon seit Beginn der 2000er Jahre hatten die TSG-Verantwortlichen einen neuen Platz gefordert, deshalb war die Freude groß, als am 24. August 2014 nach einem Gottesdienst mit dem Lokalderby der Aktiven gegen die SGM Herlazhofen/Friesenhofen die offizielle Einweihung vorgenommen wurde. Da der Verein für das bislang größte Projekt seiner Geschichte sehr viel Geld in die Hand genommen hatte, musste man den Gürtel in den Folgejahren enger schnallen, konnte die entstandenen Verbindlichkeiten aber planmäßig und solide abbauen. In sportlicher Hinsicht hatte der neue Trainingsplatz für die Aktiven keinen nennenswerten Vorteil. Meist beendeten sie das Jahr in der Kreisliga B im hinteren Mittelfeld, wobei dem Team durchaus Potenzial für bessere Platzierungen zugesprochen wurde. Zu einem Tiefpunkt kam es, als die zweite Mannschaft gegen Ende der Saison 2015/16 wegen Spielermangels zurückgezogen werden musste und im Folgejahr nur mit einer aktiven Mannschaft gespielt wurde. Doch die gute Jugendarbeit im Verein, von der zeitweise über 70 Kinder und Jugendliche in allen Altersklassen profitierten, nährten die Hoffnungen auf erfolgreichere Jahre.



Bau des neuen Sportplatzes 2013

KUNSTSTOFF- UND  
**FRICK**  
METALLBEARBEITUNG

Am Achener Hof 11  
88316 Isny im Allgäu  
Tel. 07562 9746288  
Email: hannes.frick1@web.de

So kehrte die „Zweite“ zur Saison 2017/18 erfolgreich zurück und spielte lange um den Meistertitel in der Reserverunde.

Wiederum nach sechs Jahren kam es in der Generalversammlung 2018 zu einem Wechsel an der Spitze des Vereins. Auf Alexander Rasch folgte **erstmalig ein Vorstandsteam**, das aus den beiden gleichberechtigten ersten Vorständen Klaus Geromiller und Peter Rasch sowie dem zweiten Vorsitzenden Emmanuel Schwenk bestand. Unter ihrer Führung veranstaltete die Fußballschule des Bundesligisten VfB Stuttgart im Oktober 2018 auf dem Rohrdorfer Sportplatz ein Trainingscamp für Kinder und Jugendliche.

Im Jubiläumsjahr 2019 (Stand Mai) zählt die TSG Rohrdorf e.V. insgesamt 402 sportbegeisterte Mitglieder. Aktuell 319 Erwachsene und 83 Kinder erfreuen sich am sportlichen Angebot und dem aktiven Vereinsleben. In der Fußballabteilung nehmen zwei Mannschaften am Spielbetrieb im Männerbereich teil, rund 40 Jugendliche jagen in unterschiedlichen Altersklassen dem runden Leder nach. Auch in den Abteilungen Wintersport und Turnen werden verschiedenste Sportangebote unterbreitet, um ins Schwitzen zu kommen. So bestehen in der Turnabteilung derzeit acht unterschiedliche Gruppen, die vom Kinderturnen im Vorschulalter über eine Mädchensportgruppe, mehrere Damengruppen und eine Herrengruppe (TSG 9) bis hin zur Seniorengymnastik reichen.



Fertiger Sportplatz 2014, noch ohne Begrenzungszäune



**...und jetzt auch Farbe!**

**Wir streichen und sanieren Ihr Haus!**

**Ein neuer Fassadenanstrich?**

**Das Dachholz oder Metallgeländer lackieren?**

**Im gleichen Zug den Putz ausbessern?**

**Seit über 20 Jahren im Putzbereich –**

**jetzt auch für alle Malerarbeiten Ihr**

**zuverlässiger**

**Partner!**

**BODENMÜLLER**  
**Putz & Stuck**

**07562/1097**





**In dankbarem Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder**

## **Impressum**

### **50 Jahre TSG Rohrdorf – Vereinschronik**

Einmalige Ausgabe, Juni 2019

#### **Herausgeber:**

TSG Rohrdorf e.V.  
Adelegg Stadion Rohrdorf  
88316 Isny  
Telefon: 07562/1818  
[www.tsgrohrdorf.de](http://www.tsgrohrdorf.de)

#### **Vorsitzende:**

Klaus Geromiller  
Peter Rasch

#### **Redaktion:**

Johannes Kink (v. i. S. d. P.)

#### **Sponsoring:**

David Tasch

#### **Vereinslogo zum 50. Vereinsjubiläum:**

Susanne Rasch  
[www.sr-design.de](http://www.sr-design.de)

#### **Urheberrecht:**

Alle Inhalte dieser Chronik wurden mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Für ihre Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wird keine Gewähr übernommen. Die Inhalte obliegen der Verantwortung des jeweiligen Autors. Der gesamte Inhalt unterliegt dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums. Sämtliche dargestellten Inhalte sind geistiges Eigentum der Autoren und der TSG Rohrdorf e.V. Sie unterstehen dem Schutz des deutschen und internationalen Urheberrechts. Sie dürfen für den privaten Gebrauch genutzt werden. Kommerzielle oder anderweitige Verwendung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen Medien und Systemen bedürfen der schriftlichen Genehmigung. Das Bildmaterial entstammt dem Archiv der TSG Rohrdorf e.V. oder ist gemeinfrei.



Zum Jubiläum  
gratulieren wir  
ganz  -lich

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Für die **MENSCHEN**. Für die **HEIMAT**.



Volksbank  
Allgäu-Oberschwaben eG